

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 56 (1978)
Heft: 2

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MO SAIK

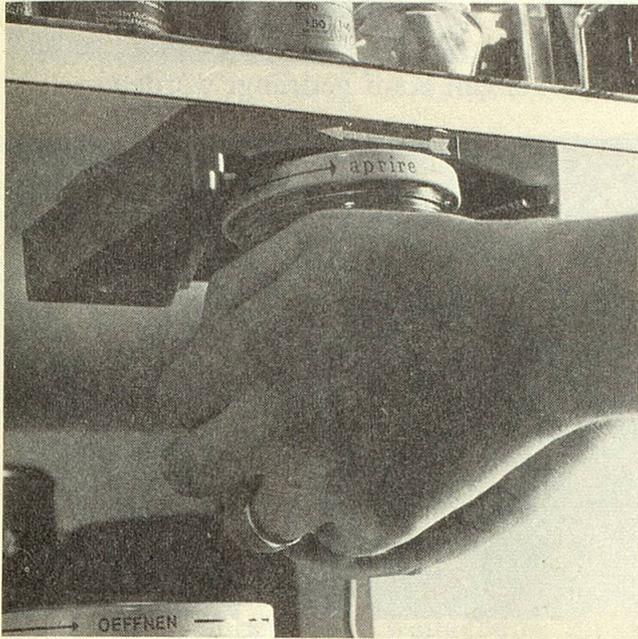


Foto H. P. Klausner

O diese verflixten Deckelverschlüsse!

denken Sie wohl manchmal, wenn Sie ein Konfitüren- oder Cornichonglas öffnen sollten. Da aber der Deckel bei diesem Gerät fixiert wird, kann das Glas mit der Kraft **beider** Hände gedreht werden.

Der Schraubdeckelöffner «**Kickan**» muss aber durch eine freundliche Hilfe auf der Unterseite eines Küchentablers o. ä. in einer Ihnen günstigen Höhe angeschraubt werden. Sie erhalten «**Kickan**» in Warenhäusern und Haushaltgeschäften oder durch die Schweizerische Rheumaliga, Lavaterstrasse 4, 8002 Zürich, Telefon 01 / 201 58 62, zum Preis von Fr. 6.50.

«Orangen-Chiquitas»

Zutaten für 4 Personen

4 mittelgrosse Chiquita-Bananen, 2 Esslöffel frisch gepressten Orangensaft, 1/2 Kaffeelöffel geriebene Orangenschale, 2 Esslöffel Honig, etwas Butter

Zubereitung: Die Bananen werden geschält, längsgeteilt und in eine leicht gefettete

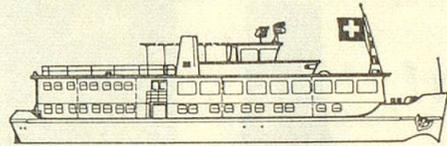
Pfanne gelegt. Orangensaft, Orangenschale und Honig werden vermischt und darübergegossen. Das Ganze wird 10 Minuten lang bei mittlerer Hitze im Backofen gebraten.

«Orangen-Chiquitas» empfehlen sich ganz besonders, wenn jemand mit einer Grippe im Bett liegt und keinen Appetit hat. Die Vitaminbündel beider Früchte stärken die Widerstandsfähigkeit und tragen zur rascheren Gesundung bei. Ausserdem schmeckt diese Speise ausgezeichnet, und sie ist auch rasch zubereitet und nicht kostspielig.

Ruhestand für verdiente «Hundedame»

Nach sieben Dienstjahren und 285 Einsätzen ist «**Tessy**», der erste Rauschgiftspürhund der Schweiz, in Pension gegangen. «**Tessy**», eine Dame der Rasse der Labrador Trierer, wurde der Kantonspolizei 1971 geschenkt, nachdem sie die Armeehundeschule in Solleftea (Schweden), absolviert hatte. Innert kurzer Zeit wurde «**Tessy**» bei der Polizei, beim Zoll und bei der Bevölke-

triton reisen



Rheinreisen mit dem Schiff

Basel-Amsterdam retour, alles inbegr. ab Fr. 420.-
Von der Quelle bis zur Mündung ab Fr. 640.-

Hobbyferien

Kunsthandwerk
Bauernmalerei, Töpfern, Handweben, Schnitzen

Ferien in der Schweiz

Interessante Angebote in allen Regionen

Spezialangebote für Senioren

triton reisen 4008 Basel

Reichensteinerstrasse 10, Postfach, Tel. 061/22 94 30

BON für unseren Prospekt 78

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

Plz./Ort: _____

rung bekannt. Immerhin hatte sie bei ihren 285 Einsätzen 64mal Rauschgift gefunden, einmal sogar zeigte sie ein Pfund Haschisch an, welches im Tiefkühlfach eines Kühlschranks versteckt war.

Nun aber haben der Spieltrieb und die Suchfreudigkeit bei «Tessy» altershalber nachgelassen. Der Staat entlässt sie aus den Diensten, und «Tessy» wird ihre alten Tage in der Familie eines hundesportbegeisterten Polizisten verbringen.

Rückenschmerzen müssen nicht sein!

Obwohl der Mensch rund einen Drittel seines Lebens im Bett verbringt, gibt er sich manchmal mit einer alten Bettstatt zufrieden, die seinem Rücken längst nicht mehr dient. Vielleicht denken auch Sie daran, gelegentlich ein neues Bett auszusuchen, sehen Sie sich doch einmal das Lattoflex-System mit der Unterfederung durch Doppelwippen an: Hier kann sich die Rückenmuskulatur während des Schlafens richtig entspannen. Neben den heute üblichen niedrigen Betten

führt Lattoflex auch eines von 55 cm Höhe, das allen von Rückenweh geplagten Menschen, allen Älteren und auch ihren eventuellen Betreuern angepasster ist.

Die Lattoflex-Betten können Sie sich bei Ihrem Möbelhändler oder an der Mustermesse in Basel vom 15.—24. April in der Halle 27, Stand 518, genau erklären lassen. Die Firma wird Sie dort ausschliesslich beraten, so dass Sie zu keinem Kauf gedrängt werden.



Der Schirmblitz kommt

Wer mit dem neuartigen reflektierenden Conti-Schirm ausgerüstet ist, schützt sich nicht nur gegen das Nass von oben, sondern auch vor dem Moloch Verkehr. Leute, die mit dem von der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung empfohlenen Conti «beschirmt» sind, werden auch bei Hudelwetter, nachts und in dichtem Nebel gesehen.

Foto Comet

Es grünt so grün . . .

Tips zum Aufziehen von Pflanzen

Ananas

Zurzeit können wir unglaublich billige Ananasfrüchte kaufen, deren Fleisch viel aromatischer schmeckt als Ananas aus der Büchse (kaum auszudenken, wie wenig die Anbauer und ihre Arbeiter noch verdienen!). Bevor wir die Frucht zubereiten, schneiden wir den Deckel mit den noch grünen und saftigen Blättern ab und pflanzen ihn in einen Topf voller Erde. Nach einiger Zeit gibt es Wurzeln, und der Kranz der Blätter verfault. Dann beginnt die aparte Pflanze äusserst langsam zu wachsen. Giessen Sie immer von

ZSE 777

Neu!



Sein Name sagt, was es bewirkt bei Ermüdung, Konzentrationsschwäche, vorzeitiger Erschöpfung

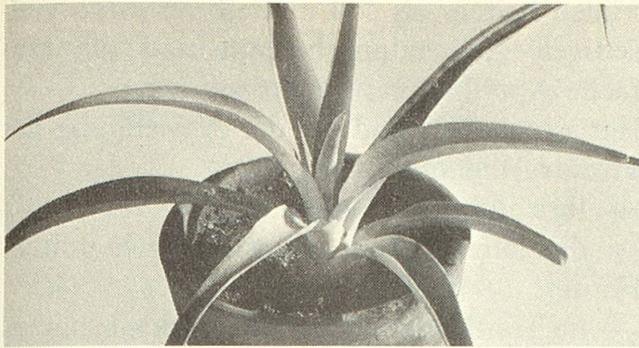


Foto H. P. Klausner

oben, denn der innere Blätterkelch sollte stets etwas feucht sein. Im Sommer «vergesen» Sie die Ananas ein wenig im Garten oder auf dem Balkon.

*Es kann jeden treffen . . .
Es kann jeder helfen . . .*

Mit diesem Motto ruft **Pro Infirmis** zur alljährlichen Osterspende auf, die es mit den erwarteten 3 Millionen Franken vielen Behinderten erlauben soll, weitgehend unabhängig zu leben. Ähnlich wie Pro Senectute als private Organisation die AHV, will Pro Infirmis die staatliche Invalidenversicherung (IV) ergänzen. Bei beiden Institutionen steht die **Beratung** ganz gross geschrieben. Alt



Bundesrat Brugger, seit bald einem Jahr Präsident von Pro Infirmis, nannte an einer Pressekonferenz drei Punkte, die ihm besonders am Herzen liegen:

— Körperlich Schwerstbehinderte sollten in Pflegeabteilungen an Arbeitszentren angegliedert, vor allem müssten sie in der Schweiz einmal alle erfasst und gemeldet werden.

— Jeder Behinderte sollte einen aussenstehenden Freund und Berater zugeteilt erhalten, der sich speziell um ihn kümmert.

Wussten Sie schon, dass man Monopoly auch in 90 Minuten spielen kann?

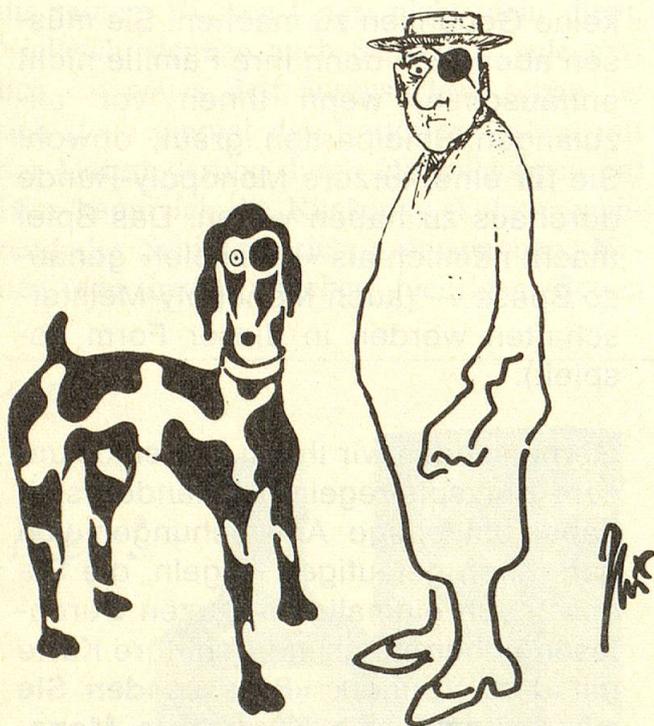
Haben Sie Ihren Spass an denkwürdigen Monopoly-Schlachten von drei und mehr Stunden? Dann brauchen Sie sich über Ihren Beliebtheitsgrad bei Ihren spielbegeisterten Enkeln keine Gedanken zu machen. Sie müssen aber auch dann Ihre Familie nicht enttäuschen, wenn Ihnen vor allzulangen Spielpartien graut, obwohl Sie für eine kürzere Monopoly-Runde durchaus zu haben wären. Das Spiel macht nämlich als «Kurzspiel» genauso Spass — (auch Monopoly-Meisterschaften werden in dieser Form gespielt).

Gerne senden wir Ihnen kostenlos unsere Kurzspielregeln. Es handelt sich dabei um einige Abweichungen von den Ihnen geläufigen Regeln, die Sie aber nach einmaligem kurzen Durchlesen beherrschen werden. Ihre Karte mit dem Vermerk «**Bitte senden Sie mir kostenlos die Kurzregeln Monopoly**» genügt; vergessen Sie Adresse mit Postleitzahl nicht.

**CARLIT +
RAVENSBURGER
SPIELE**
Postfach
8024 Zürich



— Auch geistig behinderte Menschen **werden heute alt**, sie bleiben aber nicht einfach «eine Art Kinder». Für sie sollte es gutgeführte Wohnheime oder an Arbeitszentren angeschlossene Abteilungen geben — von ihnen sollte auch einmal gesprochen werden. Frau Erika Liniger, Zentralsekretärin von Pro Infirmis, einer Dachorganisation von 12 schweizerischen Fachverbänden, erläuterte, dass die Beratungsstellen in der ganzen Schweiz weiterausgebaut werden sollen, vor allem im Bündnerland und im Wallis, wo sie fast ganz fehlen. Der Erlös aus der Kartenspende und einem kleinen Märchenbuch kann dazu beitragen, dass für Behinderte nicht immer andere Massstäbe gelten als für Unbehinderte.



Ein bewährtes Rheumamittel

Rheumaformen gibt es viele. Zwar kann die Wissenschaft diesen Krankheitskomplex genau beschreiben, aber Entstehung und Ursachen dieser Leiden blieben ungeklärt. Dennoch wurden Therapien entwickelt, die vielfach Erleichterung und sogar Heilung bringen.

In Fachgeschäften werden viele Rheumamittel angeboten. Zu den bewährten Produkten gehören «Isola»-Rheumapflaster, die eine gute Wirkung erzielen und in bestimmten

Fällen helfen. Es soll deshalb an ihren vielseitigen Anwendungsbereich und die einfache Applikation erinnert werden.

Hervorzuheben sind bei der Anwendung der «Isola»-Rheumapflaster:

- ihre einfache Handhabung
- die langdauernde Einwirkung in milder Form
- im Haftfilm eingebettete Wirksubstanzen
- keine Verunreinigung der Wäsche

Der zielgerichtete Aufbau der «Isola»-Rheumapflaster ermöglicht es, Beschwerden des Weichteilrheumas (Muskeln, Sehnen und Bänder), aber auch von der Wirbelsäule ausgehende Schmerzen günstig zu beeinflussen. Ueberall, wo eine bessere Durchblutung mit ihren ableitenden und lösenden Effekten angezeigt ist, bringt das «Isola»-Rheumapflaster Linderung.

Zum Lachen

Grossvater schnarcht beim Mittagsschläfchen. Seine vierjährige Enkelin fühlt sich gestört. Sie geht zu ihm, dreht an sämtlichen Knöpfen seiner Jacke und seiner Weste. Grossmutter holt sie weg: «Grossvater schläft, du darfst ihn nicht stören.» Die Enkelin: «Ich weiss — ich wollte ihn nur leiser einstellen — aber es funktioniert nicht.»

Die sechsjährige Heidi betrachtet ein molliges Kälbchen und möchte wissen: «Grossvater, kann so ein kleines Kälbchen auch einmal eine Kuh werden?» Grossvater: «Hör zu, Heidi, alle Kühe waren einmal Kälbchen, alle Männer waren einmal Knaben, alle Frauen waren einmal Mädchen. Verstehst du jetzt?» Heidi: «Ja, Grossvater, und alle Velos waren einmal Trottinetts!»

Grossmutter hat ihren fünfjährigen Enkel schon lange nicht mehr gesehen. In der Zwischenzeit ist er kräftig gewachsen. Beim Wiedersehen meint sie: «Du bist aber gross geworden! Wenn du so weitermachst, bist du bald grösser als dein Papa.» Der Kleine freudestrahlend: «Dann kann aber Papa meine Hosen austragen!»

Kirchenbote Schaffhausen/Glarus

Redaktion Margret Klausner